

Durch das heute erfolgte Hinscheiden unseres lieben Bruders und Veters, des
Herrn Carl Gottfried Dörffel,

Mitinhabers der Firma **C. G. Dörffel Söhne**

haben wir einen überaus schmerzlichen, unersetzlichen Verlust erlitten.

Der Entschlafene, ausgestattet mit reichen Kenntnissen und stets geleitet von wahrhaft edler Denkkungsweise, hat seine Kräfte allezeit aufopfernd in den Dienst unserer Firma gestellt; ihr Wohl und Gedeihen zu erhalten und zu fördern, galt ihm als eine heilige Pflicht, die er bis in seine letzten Lebenstage auf's treueste erfüllt. Habe Dank dafür! Dein Andenken wird uns immer unvergessen bleiben.

Wilhelm Dörffel, Georg Mennel

Eibenstock und Berlin,
den 15. Januar 1892.

in Firma C. G. Dörffel Söhne.

Nachruf.

In der Blüthe der Mannesjahre nach längerem, schweren Leiden vom Tode dahingerafft, schied nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse unser hochverehrter Chef,

Herr Stadtrath Carl Gottfried Dörffel

aus unserer Mitte.

Wir betrauern den frühen Heimgang des Dahingeshiedenen, der uns stets ein leuchtendes Vorbild treuester Pflichterfüllung war und dessen von wahrer Herzensgüte getragenes Wohlwollen uns Allen so oft reich zu Theil wurde, aufrichtig und werden sein Andenken jederzeit hoch in Ehren halten.

Tief erschüttert ob des schweren Verlustes rufen wir ihm ein stilles

Ruhe sanft

in die Ewigkeit nach.

Das Beamten- und Arbeiterpersonal
der Firma C. G. Dörffel Söhne.

Eibenstock, 18. Januar 1892.

Nachruf.

Seinem lieben, leider viel zu früh ihm entrissenen Ehrenmitgliede, Lieutenant der Landw., Stadtrath und Kaufmann

Herrn Carl Gottfried Dörffel

ruft hiermit „**innigsten Dank**“ für die vielfachen Beweise der Liebe und Anhänglichkeit und ein „**Ruhe sanft**“ in die Ewigkeit nach.

Seine Milde und Freundlichkeit war für Jedermann herzwinnend, sein edler Character das Vorbild eines echten Deutschen, sein Andenken wird daher als einer der besten Kameraden vom Fuss bis zum Scheitel in allen Herzen unverblichen fortleben.

Der Militär-Verein zu Eibenstock.

Meinel's Restaurant.
Heute Dienstag:

 **Schlachtfest**

Ein gut möblirtes
Garçon-Logis
an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten.
Meinel.

Das von Herrn Ferdinand Brandt
zeitlich bewohnte
 **Logis** 
ist anderweit zu vermieten.
G. A. Nötzel.

Achtung!

Frische **Seringe** sind wieder eingetroffen, 8 Stk. 20 Pf., sowie **Büdinge** und **Bratheringe**. Ferner offerire **Ringäpfel**, à Pfd. 60 Pf., **Schnittäpfel**, à Pfd. 50 Pf., türkische **Pflaumen**, à Pfd. 24 Pf., **Thüringer Pflaumen**, à Pfd. 20 Pf., **Feigen** sowie **Datteln** 35 Pf., empfiehlt
Ernst Bauer.

Ein Portemonnaie

mit Inhalt ist verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Bahnschmerzen

jeder Art werden augenblicklich und für die Dauer durch den berühmten

Judischen Extract

beseitigt. Derselbe übertrifft seiner schnellen und sicheren Wirkung wegen alle derartigen Mittel, sodaß ihn selbst die berühmtesten Aerzte empfehlen. Nur allein ächt zu haben in Fl. à 50 Pfg. im Dépôt bei **E. Hannebohn.**

Friscben Schellfisch Friscbes Rochwild

empfiehlt **Max Steinbach.**

Feldschlößchen.

Nächsten Donnerstag:

 **Großes Schlachtfest.** 

Von Vormittags 10 Uhr an **Wurstfleisch**, Abends **frische Wurst** mit **Sauertraut**, wozu ergebenst einladet
Emil Eberwein.

Ein **Gelbfügel** mit Vollplatte u. ein **gelber Thümmler** mit weißen Spießen haben sich verschlagen. Dieselben sind gegen gute Belohnung an Taubenhändler **Eduard Seidel** hier abzugeben.

Österreich. Banknoten 1 Mark 72,00 Pf.

Druck und Verlag von E. Hannebohn in Eibenstock.